

100 000 Mark für Existenzgründer

Trend zu Spezialisierung und Service

Ende letzten Jahres hat „handwerk magazin“ Jungunternehmer zum Wettbewerb „Vorbildliche Existenzgründer im Handwerk“ aufgerufen. 178 Männer und Frauen reichten ihre Bewerbung ein. Daraus wählte die Jury fünf Hauptpreisträger und 15 Gewinner von Sonderpreisen aus. Sie erhalten 100 000 Mark, gestiftet von der Deutschen Bank 24.



Vorbildlich waren eigentlich alle Teilnehmer in diesem Wettbewerb, den „handwerk magazin“ im Zwei-Jahres-Rhythmus zusammen mit der Deutschen Bank 24 veranstaltet. Der Wettbewerb will junge Meister zur Gründung der eigenen Selbstständigkeit ermutigen: indem er zeigt, welche Gründungskonzepte heute Erfolg haben.

Jeder dritte Teilnehmer gründete seine Existenz durch Übernahme eines Betriebes, entweder von den Eltern, vom Arbeitgeber oder von Fremden. 15 Prozent der Bewerber waren Frauen. 22 Prozent der Betriebe haben ihren Standort in den neuen Bundesländern. 12 Prozent haben mit Partnern die Firma gegründet.

Bei den Konzepten und Erfolgsfaktoren der jungen Handwerksbetriebe zeigten sich folgende Trends:

- Die Gründer spezialisieren sich und drängen stärker in Marktnischen. Es werden zum Beispiel nicht mehr alle Malerarbeiten ausgeführt, sondern es gibt Spezialisten für Wärmedämmung, für Illusionsmalerei, für Kirchenmalerei.
- In den Gründungskonzepten sind die Dienstleistungen fester Bestandteil. Mehr und besseren Service zu bieten als die anderen, also eine Profilierung am Markt über den Service zu erreichen, ist das Ziel.
- Der Mitarbeiterführung messen die jungen Handwerksunternehmer eine besondere Bedeutung zu. Mitarbeitergesprächen, Incentives oder Maßnahmen zur Pflege des Betriebsklimas werden sehr häufig genannt. Auch der finanziellen Mitarbeiterbeteiligung stehen die Neugründer offen gegenüber.
- Die meisten jungen Handwerksunternehmen wachsen schnell. Die Gründer investieren in Immobilien und Maschinen

und stellen neue Mitarbeiter ein. Dies bringt Impulse für den Arbeitsmarkt und auch gesamtwirtschaftliches Wachstumspotenzial.

- Tue Gutes und rede darüber – dieser Leitsatz gilt auch für Gründer. Sie betreiben eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und versuchen, über ein modernes Corporate Design (CD) und über Imagewerbung und Sponsoring, bevorzugt im Sozialbereich, für sich zu werben.

- Junge Handwerksunternehmer koope-

rieren häufiger als ältere mit Kollegen aus anderen Branchen, um somit dem Kunden Leistungen aus einer Hand anbieten zu können.

- Fast alle Jungunternehmer haben eine E-Mail-Adresse und eine eigene Internet-Homepage. Sie haben damit die Grundlage für Electronic Commerce geschaffen, die sie in den nächsten Jahren ausbauen wollen.

Im hm-Wettbewerb haben sich 178 Handwerksunternehmer mit ihren Gründungskonzepten und Erfolgsgeschichten beworben. Im Gegensatz zu einigen anderen Wettbewerben führen hier messbare Fakten zum Erfolg. Die fachkundige Jury – unter Vorsitz von ZDH-Geschäftsführer Wolf-Hermann Böcker – bewertete die Bewerber nach den vier Schwerpunkten: Vorbereitung, Innovation der Gründung, wirtschaftlicher Erfolg und Sicherung der Existenz.

Die Hauptpreisträger (die Portraits lesen Sie auf den nächsten Seiten) wurden bei einer großen Feier auf der Internationalen Handwerksmesse in München ausgezeichnet. Die Preise überreichten der bayerische Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu, Handwerks-Vizepräsident Wolfgang Bachmann, Deutsche Bank-24-Vorstandsprecher Dr. Herbert Walter und „handwerk magazin“-Chefredakteur Gerd-Ulrich Brandenburg.

Die fünf Hauptpreisträger

1. Preis (30 000 Mark):

Holzspielzeughandwerksmeister **Ringo Müller** (Holzkunstgewerbe, Kleinkunst aus dem Erzgebirge Müller OHG) in 09548 Seiffen/Erzgebirge (Sachsen).

2. Preis (20 000 Mark):

Zahntechnikermeister **Markus Rainer** (Dentaltechnik Rainer) in 84048 Mainburg (Bayern).

3. Preis (15 000 Mark):

Hörgeräteakustikermeisterin **Kerstin Ritter**

(Kerstin Ritter Hörgeräte GmbH) in 55743 Idar-Oberstein (Rheinland-Pfalz).

4. Preis (10 000 Mark):

Diplomingenieur **Karl-Heinz Nicolai** (Zweirad- und Maschinenbau Nicolai GmbH) in 31093 Lübbrechtsen (Niedersachsen).

5. Preis (10 000 Mark):

Diplomingenieur **Wilhelm Sturm** (Metallverarbeitung Sturm Maschinenbau GmbH) in 94339 Hankofen (Bayern).

15 Sonderpreise

Außerdem erhalten 15 weitere Handwerksunternehmer Sonderpreise in Form von Goldmünzen im Wert von je 1 000 Mark:

Orgelbau- und Harmoniumbaumeister **Frank**

Weimbs, Weimbs Orgelbau GmbH, 53940 Hellenenthal;

Augenoptikermeisterin **Susanne Garbers**, City Optik, 29664 Walsrode;

Metallbaumeister **Berthold Metka** und Maschinenbautechniker **Rudolf Leitner**, Guttenberger & Partner GmbH, 92342 Freystadt;

Bäcker- und Konditormeister **Georg Krachenfels**, Bäckerei Krachenfels GmbH, 78087 Mönchweiler;

Ofenbau- und Fliesenlegermeister **Axel Neumann**, Ofenbaubetrieb Neumann, 99768 Illfeld;

Friseurmeisterin **Mahnaz Hagen**, Hair & Beauty Galerie, 20148 Hamburg/Rotherbaum;

Schreinermeister **Martin Rohwetter**, JORO Edelholztüren, 77871 Renchen;

Elektroinstallateurmeister **Thomas Schepelmann**, T.S. Elektrotechnik, 33607 Bielefeld;

Diplom-Betriebswirt **Gregor Specht**, Dichtungs-Specht GmbH, 74912 Kirchartd;

Kirchenmalereimeister **Michael Hofmann**, Kirchenmalerei, 96167 Königsfeld;

Gas- und Wasserinstallateurmeister **Thomas Krieg**, Krieg Haustechnik, 70439 Stuttgart;

Maschinenbaumechanikermeister **Reiner Sachs**, SFA GmbH & CO. KG, 88317 Aichstetten;

Kälteanlagenbaumeister **Markus Freund** und **Mike Hansen**, COOLTHERM GmbH, 63755 Alzenau;

Dachdeckermeister **Wolfgang Menne**, Menne Dachsysteme, 26789 Leer;

Schreinergehilfe **Werner Brem**, Brem Systeme, 94431 Ganacker;

